

Inhalt

Vorwort und Danksagung	11
------------------------------	----

I. Vorbemerkungen

1. Anmerkungen zum Aufbau und Anliegen vorliegender Studie	15
2. Anmerkungen zum Begriff interreligiöser Bildung	23

II. Kontextuelle Klärungen des Themenfelds Fremdheit

1. »Fremdheit« – ein häufig zitierter, widersprüchlicher Begriff in interreligiösen Lernansätzen	29
2. Fremdheit als menschliche Grunderfahrung	31
3. »Fremdheit« in Abhängigkeit von Ordnungsprozessen und Ordnungskontexten	37
4. »Fremdheit« als Zuschreibung, Othering und Ausgrenzung	47
5. Fazit	65

III. Forschungsstand – Zehn Zugänge zum Topos Fremdheit in interreligiöser Bildung

1. Fremdheit – ein zentraler Topos im Horizont weiterer interreligiöser Themengebiete	71
2. Fremdheit als vielfältige Erfahrung würdigen	79

3. Fremdheit begegnen, Fremdheit durch Begegnung verringern	83
4. Fremdheit verstehen.....	91
5. Fremdes als Gabe und als Gast wertschätzen	95
6. Eigenständigkeit von Fremdem ernstnehmen, Fremdheitserfahrungen xenosophisch kultivieren	101
7. Konflikthaftigkeit von Fremdheitserfahrungen begegnen	111
8. Fremdes und Eigenes theologisch begründen	117
9. Fremdheit des »Eigenen« entdecken, Kompetenzen bezüglich Heterogenität und Pluralität entwickeln	125
10. »Fremdheit« in seiner Ordnungskontextualität wahrnehmen	129
11. Otheringprozessen und Vereindeutigungen von »Fremdheit« entgegentreten	137
12. Zusammenfassende Perspektiven	143
13. Stand der Untersuchung und weiteres Vorgehen vorliegender Studie	157

IV. Erfahrungszugänge zur Unzugänglichkeit des Fremden suchen – Phänomenologische Perspektiven

1. Erste Anknüpfungspunkte – Blick auf religionspädagogische Rezeptionen	165
2. Philosophische Verbindungslien – die Suche nach dem »Sein« im politischen Kontext	169
3. Vertiefte Betrachtung phänomenologischer Perspektiven auf das Themenfeld Fremdheit	175
4. Religionspädagogische Würdigung.....	201
5. Stand der Untersuchung und Ausblick auf das folgende Kapitel.....	219

V. Ordnungen des Eigenen und ihre Fremdheiten verstehen – Ordnungstheoretische Perspektiven

1. Erste Anknüpfungspunkte – Blick auf religionspädagogische Rezeptionen	223
--	-----

2. Philosophische Verbindungslien – zersplittete Weltordnung und die Subjektfrage ...	229
3. Vertiefte Betrachtung systematischer Perspektiven auf Ordnungen des »Eigenen« und »Fremden«	237
4. Theoretische Erträge der rezipierten Ordnungstheorien im zusammenfassenden Überblick	289
5. Religionspädagogische Würdigung	307

VI. Ordnungen des »Eigenen« und »Fremden« machtkritisch hinterfragen – Postkoloniale und otheringtheoretische Erweiterung

1. Philosophische Verbindungslien und religionspädagogische Anknüpfungspunkte	329
2. Ordnungen verstehen und kritisieren – sich innerhalb der Ordnungen verorten	333
3. Nach dem Außer-ordentlichen des Otherings fragen	353

VII. Zusammenfassung der Studie/Reflexionskategorien für den pädagogischen Umgang mit Fremdheit in interreligiöser Bildung

1. Zusammenfassung der Studienergebnisse	369
2. Reflexionskategorien für den Umgang mit Fremdheit und Othering in interreligiöser Bildung	375
Literatur	389

Fremd ist das, was eine Ordnung irritiert und in Frage stellt – nicht das, was in einer Ordnung als »fremd« bezeichnet wird.

